



DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #4: DIE KONSUMPYRAMIDE



Hast du schon mal von der Konsumpyramide gehört?

Ähnlich wie die Ernährungspyramide bietet sie dir eine Orientierung für deinen Konsum. Denn: Am klimafreundlichsten ist das Produkt, das du gar nicht erst kaufst.

Deine Challenge:

Bestimme für dich einen festen Zeitraum – zum Beispiel eine Woche – und kaufe in dieser Zeit ganz bewusst nach der Konsumpyramide ein. Das bedeutet: Wenn du vor einer Kaufentscheidung stehst, solltest du dir der Reihe nach diese Fragen stellen und ehrlich beantworten:



- 1. Besitze ich schon etwas ähnliches?**
- 2. Kann ich etwas, das ich besitze, reparieren?**
- 3. Kann ich es mir leihen?**
- 4. Kann ich es mit anderen teilen oder tauschen?**
- 5. Kann ich es gebraucht kaufen?**

Und erst, wenn du alle Fragen mit „Nein“ beantwortet hast, kannst du einen Neukauf in Betracht ziehen. Der sollte dann nach Möglichkeit fair und ökologisch sein. Vielleicht hast du auch Lust, am Ende der Zeit deine Erfahrungen aufzuschreiben und zu teilen? Wie ging es dir mit dem bewussten Konsum? Was ist dir schmerzlich gefallen?

Hintergrund:

10.000 Dinge besitzt ein Mensch in Deutschland durchschnittlich. Das kann auf der einen Seite zu einer Belastung für uns selbst werden – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Konsumflut hat aber auch einen ökologischen und sozialen Hintergrund: Fast Fashion und kurzlebiger Konsum boomen. Dass die Bedingungen, unter denen Billig-Shirts & Co. hergestellt werden, alles andere als ökologisch und fair sein können, ist logisch. **Zeit statt Zeug könnte ein neues Motto sein.**



Weitere Infos:

Earth Overshoot Day

Smarticular: Konsumpyramide